

Projekt Ried

(PZ Nr. 14/09)

In der PZ vom 17. Juli stellt Frau Barbara Pizzinini in einem Leserbrief die Frage, welche Bevölkerung es bitte sehr sei, die sich über das Vorgehen beim Projekt Ried denn empöre? Es handle sich doch nur um „einige wenige“. Gern beantworte ich ihre Frage. Im September 2008 haben an die 600 Reischacher gegen das Projekt gestimmt, und das in der Hochburg des Schitourismus trotz Aufruf zum Boykott bestimmter Wirtschaftskreise. Im Dezember 2008 haben 7000 Bürger ihren Widerstand gegen das Projekt Ried in Bruneck mit ihrer Unterschrift zum Ausdruck gebracht. Im April 2009 wurden 1000 beglaubigte Unterschriften für die Abhaltung einer Volksbefragung abgegeben. Zu diesen Tausenden persönlichen Willenserklärungen kommen über 20 Verbände und Vereine, die sich öffentlich klar gegen das Projekt Ried und das fragwürdige Vorgehen von Politikern und Seilbahn AG stellen. Sie alle aufzuzählen würde den Rahmen des Leserbriefes sprengen (Interessierte finden eine Auflistung im Internet). Neben vielen örtlichen Gruppen finden sich darunter auch Landesorganisationen mit x-Tausenden von Mitgliedern wie etwa der Südtiroler Alpenverein, der CAI (Club Alpino Italiano), die Südtiroler Hochschülerschaft, der Dachverband für Natur- und Umweltschutz. Ich frage mich, aus welchen Beweggründen Frau Pizzinini den Willen tausender mündiger Mitbürger als den von „einigen wenigen“ herabwürdigt?

• Dr. Christina Niederkofler, Bruneck